

II-2391 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1212 J

1977 -06- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten HUBER

und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Korridorzugsverbindung Innsbruck über Franzensfeste  
nach Lienz und zurück

Derzeit werden während der Dauer des Sommerfahrplanes 3, im Winter 2 Korridorzugspaare täglich von Innsbruck nach Lienz und zurück geführt.

Diese Verbindung wird vornehmlich von Osttiroler Schülern, Studenten, Arbeitern und Angestellten, die ihren Studien- bzw. Dienstort in der Landeshauptstadt haben, frequentiert. Im Betrieb haben sich verschiedene Mißstände gezeigt bzw. sind Schwierigkeiten aufgetreten, die bei der Bevölkerung wiederholt zu Unmutsäußerungen geführt haben.

Dies betrifft einerseits die trotz der relativ leistungsfähigen Traktionsmittel und der geringen Wagenanzahl sowie der an sich geringen Zwischenaufenthalte sehr langen Fahrzeit, die zum Teil bis zu knapp 4 Stunden beträgt, weiters den mangelnden Fahrkomfort und auch organisatorische Unzulänglichkeiten.

So beträgt die Fahrzeit des Abendzuges - Lienz ab 18.38 Uhr - beinahe volle 4 Stunden. Da größtenteils technisch veraltete und unbequeme Wagengarnituren zum Einsatz kommen, deren Fahrkomfort den modernen Erfordernissen in keiner Weise entspricht, ist die auf die Bahnverbindung angewiesene Bevölkerung gegenüber anderen Strecken der ÖBB benachteiligt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wann ist mit dem Einsatz moderner und komfortabler Wagongarnituren für die Korridorverbindung Lienz - Innsbruck zu rechnen?
- 2.) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um eine Fahrzeitverkürzung der Korridorzuggarnituren zu erreichen?
- 3.) Ist in Zukunft damit zu rechnen, daß die organisatorischen Mängel - vor allem in Bezug auf die Stärke der Zugsgarnituren - bei größerem Fahrgastandrang beseitigt werden?